

Protokoll + Bilanz zur Wirkungsanalyse

Dienstag, 24. Mai 2022



Weiserfläche:	WF-2-10	
Ort:	Leroos, Ibenchopf	
Kanton, Gemeinde:	SG, Azmoos, Wartau	
Ersteinrichtung:	18.05.2009	
Teilnehmer:	Name	Funktion
	Ernst Vetsch	Förster OG Wartau
	Andreas Eggenberger	Förster FOG Grabus
	Peter Benz	Förster FOG Grabus
	Beat Kühne	Förster Valens-Vasön-Bad Ragaz
	Christian Rüschi	GWP, Vorbereitung + Moderator

Grund für die Wirkungsanalyse

☐ Waldbauliche Entwicklung		
☒ Dauer seit Einrichtung	13	Jahre
☐ Dauer seit letzter Wirkungsanalyse		Jahre
☐ Stellenwechsel Revierförster / Regionalförster		
☐ Pensionierung Revierförster / Regionalförster		
☐ Andere		

1. Einführung / Hintergrundwissen zur Weiserfläche

- o Marteloskopfläche mit Vollkuppierungen 2009, 18, 21 - o Waldbauliche Behandlungen nach Dauerwaldprinzip, Zielvorrat ø 350 fm/ha - o 1.Eingriff +/- 2000, 38 fm; Folgeeingriffe 2013, 22 fm; 2017 89 fm; 2018 67 fm; 2020 38 fm - o Zuwachs 9.5 – 12 fm/ha+Jahr; Ziel Eingriffsturnus im bodengestützt 8-10 J, seilgestützt 12-15 J. - o Im 2020 wurde ein Kontrollzaun auf der Weiserfläche erstellt.
- o Wilddruck auf der ganzen WF hoch bis sehr hoch - o Reh während des ganzen Jahres auf der WF präsent - o Hirsch v.a.im Winter zunehmend auch im Sommer auf der Fläche präsent
o Starker Befall von Mistel an Ta / BUI fällt erneut aus, Es sowieso

2. Ergebnisse aus der Wirkungsanalyse

Die Ergebnisse aus dem Formular 5 werden zusammengetragen.

2.1. Wurden die Etappenziele erreicht?

Warum wurden sie erreicht, oder eben nicht?
○ Mischung Fichte ist alters- + standortsbedingt schlagreif ○ Stabilitätsträger Ta Kronenlängen haben sich positiv entwickelt; Fi eher negativ ○ Verjüngung, An- + Aufwuchs Ta meist nur als Ansamung und kaum vorhanden im Anwuchs; Ta + BAh fehlen im Aufwuchs total. Verbissdruck für Ta + BAh massiv zu hoch; Reh ganzjährig auf der WF, Hirsch 'nur' im Winter.
2.2. Was sind die Ergebnisse auf der Weiserfläche? <i>Was hat sich verändert? Was ist gelungen? Was nicht? Was würden sie gleich machen?</i>
○ Die Verjüngungssituation ist sehr schlecht. Entmischung durch den Schalenwildeinfluss ist im Gang → ohne Anpassungen beim Schalenwild wird der BAh verlorengehen und der Anteil an TA stark reduziert werden. Der Bu Anteil wird sich stark erhöhen.
2.3. Gibt es Antworten zur ursprünglichen Fragestellung? <i>Welche Antworten gibt es zur ursprünglich für diese Weiserfläche formulierte Fragestellung?</i>
○ Nein, keine eigentliche Fragestellung formuliert
2.4 Welche Ergebnisse sollen/können weiter verwendet/vertieft abgeklärt werden? <i>Diskussion im Rahmen der Leitfragen in Pt.3.</i>
○ Wie entwickelt sich die Verjüngungssituation vor dem Hintergrund der Entmischung durch den Schalenwildeinfluss in Verbindung mit dem Klimawandel

3. Diskussion der Leitfragen zur Einordnung der Ergebnisse

Wie müssen die Ergebnisse eingeordnet werden? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden? Allgemeingültigkeit?

3.1. Bestätigen die Ergebnisse bisherige Erfahrungen und vorhandenes Wissen? <i>Stimmen die Ergebnisse mit dem vorhandenen Wissen (Lehrmeinung) / ihren bisherigen Erfahrungen überein? Was ist gelungen? Was würden Sie gleich machen? Gilt das auch noch unter dem Einfluss des Klimawandels?</i>
○ Bewirtschaftung nach dem Prinzip des Dauerwaldes wurde in allen Punkten eingehalten
3.3. Sollten Anpassungen an der bisherigen waldbaulichen Praxis vorgenommen werden? <i>Was ist nicht gelungen? Gibt es auch unerwartete / überraschende Ergebnisse? Was würden Sie anders machen als bisher – und weshalb? Sind waldbauliche Anpassungen auf Grund des Klimawandels erforderlich? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden?</i>
○ Der Eingriffsturnus darf nicht länger werden als die Zielvorstellung von 8-10 J. im Bodenzugbereich und 12 – 15 J. im Seilbereich. Die Wuchsdynamik ist in Beständen in diesen Höhenlagen sehr gross. Bei längeren Eingriffsturni besteht die Gefahr, dass Verjüngungsansätze wieder verloren gehen. ○ Im Gegensatz zur waldbaulichen Praxis, wo keine Anpassungen gemacht werden müssen, besteht jagdlich sehr grosser Handlungsbedarf in Bezug auf die Reduktion der Wilddichten!
3.4. Sind weiterführende Abklärungen oder Forschungsarbeiten erforderlich? <i>Wo besteht Unsicherheit, bzw. Klärungsbedarf? Welche neuen Fragen sollten weiterverfolgt und überprüft werden? Gibt es Fragen oder Hypothesen für die Forschung?</i>
○ Waldbaulich nein
3.5. Sollten die verbindlichen Vorgaben (u.a. NaiS) geprüft oder angepasst werden?

Können die übergeordneten Vorgaben (z.B. NaiS-Anforderungsprofile) eingehalten werden, oder geben sie Anlass zu grundsätzlichen Diskussionen? Stösst man hinsichtlich der Zielsetzung an die Grenzen des Machbaren?

- nein

Welche Ergebnisse aus dieser Diskussion sollten zur weiteren Verwendung/Abklärung an welche Partner weitergeleitet werden?

4. Weiteres Vorgehen auf der Weiserfläche

Wie wird die ursprünglich formulierte Fragestellung nach dieser Wirkungsanalyse beurteilt? Soll sie angepasst, neu formuliert werden? Braucht es Hypothesen? Wie werden die Etappenziele eingeschätzt? Wird weiterer Handlungsbedarf festgestellt?

Die Fragestellungen	☐ bleiben unverändert	
	☒ werden angepasst	☐ es stellen sich zusätzliche Fragen
		☐ es stellen sich andere Fragen
○ Wie gelingt die Bewirtschaftung nach dem Dauerwald-Prinzip im Seilkrangelände mit den aktuellen Herausforderungen? ○ Wie entwickelt sich die Verjüngungssituation vor dem Hintergrund der Entmischung durch den sehr grossen Schalenwildeinfluss in Verbindung mit dem Klimawandel? ○ Prognose: Fichte wird durch den KliWa kurz-mittelfristig ganz ausfallen, BAh + Ta verjüngen sich infolge des sehr grossen Schalenwildeinflusses nicht mehr. Dadurch wird der Bu-Anteil mittelfristig auf 50-70% ansteigen.		
Die Etappenziele	☐ bleiben unverändert	
	☒ werden angepasst	☐ waldbauliche Entwickl. überschätzt
		☐ waldbauliche Entwickl. unterschätzt
		☒ Wildeinfluss
		☐ andere Gründe
○ Siehe neues Form2		
☐ Es besteht weiterer Handlungsbedarf		
○		
○		
☐ Die Beobachtungen werden abgeschlossen	☐ die Fragen wurden geklärt	
	☐ andere Gründe	
○		
☐ Die Weiserfläche wird stillgelegt		

5. Nachbearbeitung der Ergebnisse

An wen sollen die Ergebnisse für die weitere Bearbeitung/Weiterverwendung weitergeleitet werden? Welche weiteren Partner sollen/müssen ebenfalls kontaktiert werden?

- ☒ Aktualisierung der Dokumentation
- Nachführung Fotodokumentation

☐ Ergebnisse weiterleiten, an wen?
o ????
☒ Upload SuisseNaiS und/oder kantonale Plattform
o Abwarten bis SuisseNaiS 2.0 online ist.

6. Anhang

☒ NaiS-Formulare	☒ 5			
☒ NaiS-Formulare	☒ 1	☒ 2	☒ 3	☐ 4
Ablage/Speicherort	Waldportal + ??			
☒ Vergleichs- und/oder Drohnenbilder	Ablage/Speicherort	Waldportal + ??		
☐ Karten	Ablage/Speicherort			
☐ weiteres	Ablage/Speicherort			